

## Tauchmedizin – Tauchtauglichkeitsuntersuchung

Tauchen ist ein wunderschöner Sport, wir dringen schwerlos ein in eine andere Welt mit einer phantastischen Natur. Um den Tauchsport sicher ausüben zu können, muss der Taucher/in gesund sein. Regelmässige Tauchtauglichkeitsuntersuchungen sind nötig, um versteckte gesundheitliche Risiken zu entdecken, die den Taucher/in gefährden können.

Die Tauchtauglichkeitsuntersuchung hat den gleichen Sinn wie eine gründliche Tauchausbildung, der Tauchsport soll ohne unnötiges Risiko ausgeübt werden können. Obwohl Tauchzwischenfälle in der Presse spektakulär präsentiert werden, kommt es selten zu ernststen Zwischenfällen. Verletzungen und Todesfälle gibt es wenig, wenn man mit Sportarten wie zB. Bergsteigen vergleicht. Ernsthafte Tauchunfälle enden aber nicht selten tödlich. Ein Teil dieser Todesfälle könnte mit einer gründlichen Tauchtauglichkeitsuntersuchung verhindert werden. Gesundheit und Fitness spielen für die Tauchsicherheit eine grosse Rolle.

In einer Analyse von tödlichen Tauchunfällen wurde festgestellt, dass ein Viertel dieser Taucher/innen aus medizinischen Gründen nicht hätten tauchen dürfen und während dem Tauchunfall spielten in knapp 50% medizinische Probleme eine Hauptrolle. Regelmässige Tauchtauglichkeitsuntersuchungen sind wichtig.

Gerätetauchen ist körperlich nicht sehr anstrengend. Es können aber schnell grössere Leistungen gefordert sein, zum Beispiel bei plötzlich einsetzender Strömung. Wenn in solchen Situationen medizinische Probleme auftreten, besteht Gefahr für den Taucher/in.

Für ein sicheres Tauchen ist eine minimale sportliche Leistungsfähigkeit und eine uneingeschränkte Selbstständigkeit nötig, der Taucher/in muss im Notfall seinem Partner/in Hilfe leisten können und das Tauchen darf nicht zu Bewusstlosigkeit oder gesundheitlicher Schädigung führen.

Unter Wasser reagiert unser Körper anders als an der Oberfläche. Es gibt viele Krankheiten, die über Wasser absolut kein Problem darstellen, unter Wasser aber zu einer Gefahr werden können. In der Beurteilung der Tauchtauglichkeit sind die Kenntnisse darüber unerlässlich.

Die Tauchtauglichkeitsuntersuchung ist eine Präventivabklärung. Aufwand und Kosten müssen ausgewogen sein (grosse Aussagekraft - geringe Kosten). Vor allem durch eine intensive Befragung werden gesundheitliche Risiken entdeckt. Der Untersucher/in muss deshalb wissen, welche potentiellen Gefahren der Tauchsport birgt. Es ist sinnvoll eine solche Abklärung bei einem Arzt/in zu machen, der mit den möglichen medizinischen Problemen unter Wasser vertraut ist. Er/sie sollte entweder selber tauchen oder eine entsprechende Ausbildung haben. Auf der Homepage der Schweizerischen Gesellschaft für Unterwasser und Hyperbarmedizin ([www.shums.org](http://www.shums.org)) finden sich ausgebildete Tauchmediziner.

Für die Ärztesgesellschaft Thurgau:

Dr. Martin Kraus, Kardiologie FMH / Tauchmedizin SUHMS, Weinfelden